

WOKE CULTURE VS. CANCEL CULTURE



Moralischer Rigorismus unter dem Etikett „Woke“ tarnt Bevormundung, Denkverbote und gesellschaftliche Spaltung. Was einst zurecht gegen Diskriminierung begann, ist inzwischen zum Klima der Einschüchterung mutiert geprägt von Cancel Culture, Sprach-polizei und identitärem Dogmatismus. Statt Debattenräume zu öffnen, werden sie immer enger. Wer nicht im richtigen Ton über komplexe Themen wie Geschlecht, Herkunft oder Geschichte spricht, riskiert öffentliche Empörung, Jobverlust oder digitale Ächtung. Die Angst vor dem falschen Wort lähmt Kunst, Wissenschaft und Medien. Ironischer Weise führen gerade jene, die von Toleranz sprechen, einen erbarmungslosen Kultur-Kampf, nicht gegen Ungerechtigkeit, sondern gegen Abweichungen vom eigenen Weltbild. Eine freie Gesellschaft lebt vom offenen Diskurs und vom Aushalten anderer Meinungen. Wer für Gleichheit und Respekt eintritt, muss auch das Recht auf Meinungsvielfalt verteidigen. Demokratie braucht keine Ideologen und Sprachwächter, sondern mündige und kritische Bürger!